

# Ich bin der Düfteler Schreier

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 33

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

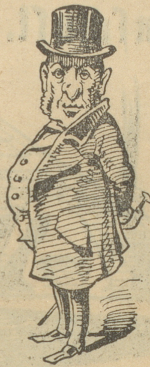
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der Düstler Schreier  
Und höre zu meinem Schreck,  
Es erreichen so viele Bestreben  
Ganz wunderfelten den Zweck.

Zum Beispiel und zum Exempel  
Der deutsche Handelsvertrag  
Der gebe den Schweizer Gewerben  
Den Stoff zu manch einer Klage.

Das scheint mir nun etwas verschoben;  
Denn Gines ist jedenfalls klar:  
Gefallenerweisen bezahlt man  
Gewöhnlich selber — und baar.



Stechbriefliches.

Kund und zu wissen, daß uns jüngst bei der großen Hitze der „fortschrittliche“ Schulmeister noch vor dem schwülen Examen zur Schadenfreude der Buben und Mädels durchgebrannt ist.

Signalement:

- Haare zu kurz geschoren, bieten keine Handhabe.
- Nase freiheitskämpfernd.
- Augen in's Blaue schweifend.
- Mund Freiheitslieder pfeifend.
- Schuhe lassen kein Gras unter sich wachsen.
- Charakter schulgezwungen.

Der trauernde Schulrath von Willisau.

Fiat Justitia!

Das Urner Bäuerlein, dessen Geißlein den Bahnkörper um ein paar Schlümpflein Gras beeinträchtigt hatten, wurde gerichtlich zu einer Entschädigungssumme von 22 Rappen verurteilt. Die Gotthardbattien sind seither gestiegen!

Vom Schweizerischen Gewerbeverein.  
(Luzerner Delegirtenstag.)

Sind wir wieder mal beifamig geweest,  
Hab'n uns wieder mal amüßirt,  
Zit die — Vorsicht kommen,  
Hat den Stoß genommen,  
Hat uns um die Ründung rum geführt.

**Präsident** (in einer Gemeindeversammlung): „Gehen wir über zum zweiten Traktandum: Amortisation der Gemeindefchuld. Wer will sich darüber aussprechen?“

**Ein Bürger**: Ich traue dem Amor nicht, der hat schon viel Böses gestiftet; wenn aber unter Amortisation der Gemeindefchuld verstanden ist, daß die öffentlichen Häuser ihre Amorschuld weiter bezahlen sollen, bin ich vollständig mit dem Antrag einverstanden.

Auf nach Singalefen.

Wer kennt nicht der Singalefen reines, singaporees Wesen?  
In den Buden der Buddisten zeigen sie sich fromm wie Christen;  
Kaum kann man von ihnen beiden Männ- und Weiblein unterscheiden,  
Schön ist's, wie sie wie Chinesen: singaschreiben, singalefen.  
Klug, wie ihre Elephanten, sind die Singapekulanten.  
Bis zum Poppi thun sie sich mausen, können sich nicht singalaufen,  
Können sich nicht singastreelen, weil die Haare ihnen fehlen;  
Wer sie sieht, so muß geschoren, schmitzt aus allen Singaporen.  
Singalufisch in St. Gallen wird's im nächsten Sommer schallen,  
Mit Ostindiens Singalefen werden sich Mostindier messen.  
Singalefen sind bei „Singen“ auch zu seh'n und Ermattungen,  
Sind ganz nahe bei den Schwaben mit und ohne Poppi zu haben.

**Hans**: Was feist du zum Brand ufem große Moos?

**Benz**: Das wär jetzt en herrliche Gelegenheit für en internationali Fürsprügemüsterig.

Billard-Kugeln,

prima Qualität,  
von Elfenbein,  
liefert zu billigsten Preisen  
Th. Weltin, Drechsler,  
-114-10 Napfgasse, Zürich.

Schöne Landschinken,

sehr mild gesalzen, liefert durch  
die ganze Schweiz franko à Fr. 1.90  
per Kilo -85-6 (H-2973-Z)

J. Zollinger, 462,  
Winterthur.

„Der Gerichtssaal“,

(jeden Samstag erscheinend), gibt  
jedem Abonnenten über vorkom-  
mende Rechtsfälle unentgeltlich  
Antwort im Fragekasten. Abonne-  
ment bei den Postämtern oder bei  
der Expedition in Zürich viertel-  
jährlich Fr. 1.50. Neue Abonne-  
menten erhalten das Blatt bis 1. Juli  
gratis. -88-2-

Gicht und Rheumatismus,

Rückenmarksleiden, Drüsenleiden,  
Nervenkrankheiten, Hüftleiden,  
Kreuz- und Kopfschmerz, Husten,  
Heiserkeit, Athembeugung, Harn-  
u. Unterleibskrankheiten, Schwäche-  
zustände, Frauenkrankheiten,  
Bleichsucht, Weissfluss, Regelstö-  
rung, Gebärmutterleiden, Krämpfe,  
Gemüthsverstimmung behandelt mit  
unschädlichen Mitteln, auch brief-  
lich. Spezialbehandlung!

**Bremicker**, prakt. Arzt in  
Glarus.

Erfolg in allen heilbaren Fällen  
garantirt!!!

Rekrutirung pro 1886.

Stellungspflichtige Rekruten, welche unter die Büchsen-  
macher, Trompeter oder Tambouren, Dragoner, Guiden oder zum  
Train aufgenommen werden wollen, haben sich Sonntag den  
16. oder 23. August, je Vormittags von 8 bis 12 Uhr, bei ihren  
Kreiskommandanten persönlich anzumelden. Für die übrigen  
Waffengattungen haben keine Anmeldungen stattzufinden.

Die vor Untersuchungskommission gewiesenen Eingetheilten  
haben sich jeweilen mit der Mannschaft der betreffenden Gemeinde  
zu stellen, ebenso diejenigen Zurückgestellten oder temporär  
vom Dienste Dispensirten, deren Befreiung mit Ende des Jahres  
abläuft.

Zürich, den 10. August 1885.

-123-1-

Die Militärdirektion.

**INTERLAKEN,**  
Filialen in Zürich, Mailand, Wien.

**Alpenkräuter - Magenbitter**  
und  
**Eisenbitter.**

Mit 19 Medaillen  
und Diplomen  
von  
Ausstellungen  
prämirt.

**BITTER DENNLER**

Erste  
und älteste  
Fabrik für  
Schweizer Bitter,  
gegründet 1860.

**Filiale Zürich,**  
Comptoir Löwenplatz 43.  
Fabrikfiliale und Versandt-Dépôt Lagerstrasse 30, Auszersihl.  
—+ Telephon. +—

**AUG. F. DENNLER, Interlaken.**

Nieuwe hollandsche Sardellen,

Postfass 10 Mark, versendet franko  
-91-6-  
**F. Pelzer,**  
Coblentz am Rhein.

Ill. Buch Frauenzimmer 75 Cts. in Mkn.

**Z. Todtlachen.** Katalog gratis.  
f. Pbs. 75 Cts. in Mkn.

Photogr. Institut Aschaffenburg.

Parquetbodenwische,

unübertroffene, beste Qualität,  
in Blechbüchsen von 1, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5, 15,  
25 und 50 Kilo,

**Stahlspähne,**

feine, mittlere und grobe,  
**Bodenöl, Terpentinöl,**  
Parquetbürsten

empfeht zu billigsten Preisen  
**H. Volkart, Droguerie,**  
(N.31)21  
Zürich.

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester  
Schall- und Wärmeleiter.  
Fabrizirt von (N.26)  
**L. Pfenninger-Widmer,**  
Wipkingen bei Zürich.

Trunksucht

heilt unter Garantie Spezialist  
**Karrer-Gallati, Mollis**  
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse  
und Fragebogen gratis. 57-52-

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt  
ertheilt mündliche und schriftliche  
Konsultationen über Krankheiten  
der Haut, der männlichen u. weib-  
lichen Geschlechtsorgane und der  
Verdauungswerkzeuge nebst übrige  
chronischen Krankheiten, wo-  
unter Bandwürmer und Epilepsie.  
Eigene allopathische und homöo-  
pathische Apotheke. — Sprech-  
stunden täglich, auch Sonntags,  
von 9 bis 11 Uhr Vormittags und  
von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in  
Zürich, Schweizergasse Nro. 14,  
I. Etage, Bahnhofquartier. -86-46